

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vom Wesen des Films	13—17
2. Die ersten Sorgen: Das Filmformat	18—34
A. Was heißt Streit um das Filmformat?	18
B. Der 16-mm-Film	22
C. Der 9,5-mm-Film	24
D. Der 8-mm-Film	27
E. Format-Außenseiter	32
F. Das Problem der Formate und unser Buch	33
3. Die zweite Sorge: Umkehrfilm oder Negativ/Positiv	35—38
4. Anatomie der Aufnahmekamera	39—64
A. Die technischen Einzelheiten der Kamera	39
B. Was verlangen wir von unserer Kamera?	41
1. Das Federwerk	42
2. Spule oder Kassette	45
3. Sonstige Schikane	47
4. Die Filmzähluhr	50
5. Der Sucher	50
C. Die Objektive	54
1. Die Standardoptik	54
2. Teleoptik	57
3. Weitwinkeloptik	59
4. Spezialoptiken	59
5. Vorsatzlinsen	62
5. Anatomie des Aufnahmемaterials	65—73
A. Die Eigenschaften des Filmmaterials	65
1. Die Empfindlichkeit	65
2. Das Filmkorn	67
3. Die Gradation	67
B. Der Farbfilm	71
6. Die Grundregeln in der Aufnahmetechnik	74—132
A. Die Handgriffe der Aufnahme	74
1. Kamera säubern	74
2. Film einlegen	75
3. Probelauf	75
4. Nicht nur mit dem Auge	75
5. Aufnahmedauer überwachen	76
6. Federwerk aufzichen	76
B. Die Kamera muß ruhig gehalten werden	76

	Seite
C. Vorsicht vor dem Panorama	78
1. Warum ist das Panorama so gefährlich?	78
2. Wenn schon Panorama — dann so!	80
3. Das Raffpanorama	82
4. Die bewegte Kamera	83
D. Die richtige Szenenlänge	84
E. Die richtige Belichtung	87
F. Aufnahmen mit künstlichen Lichtquellen	93
1. Die übliche Zimmerbeleuchtung	93
2. Heimplampen	98
3. Unser Auge ist nicht sehr zuverlässig	99
4. Wir machen eine Beleuchtungsübung	102
5. Die Tiefenschärfe	104
6. Die Belichtung	108
G. Farbenfilm	109
1. Dramaturgie des Farbenfilms	109
a) Farbig heißt nicht bunt	109
b) Vor allem Großaufnahmen	110
c) Wenn Totale, dann große Fläche	112
d) Der Erfolg lebt von Gegensätzen	112
2. Farbe kontra Schwarzweiß	117
a) Farbig hinter Schwarzweiß oder umgekehrt?	117
b) Der farbige Schluß als Filmhöhepunkt	119
c) Der Uebergang von Schwarzweiß auf farbig	120
3. Die Belichtung des Farbenfilms	121
a) Aufnahmen bei Tageslicht	121
b) Aufnahmen bei Kunstlicht	122
4. Der Farbenfilm leistet schon allerhand	123
H. Handgriffe beim Filmwechsel	125
I. Interessengemeinschaften	125
7. Dramaturgie der Aufnahme	133—174
A. Vorbereitung zur Aufnahme	133
1. Die Filmidee	133
2. Ideen müssen festgehalten werden	134
3. Das Manuskript	138
a) Die Nummer des Bildes	141
b) Die Szenen-(Einstellungs-)Nummer	142
c) Die Einstellungen	142
d) Die Regie-Anweisungen	143
e) Angaben über das Filmtempo	143
f) Der Dialog	144
B. Die Einstellungen	144
1. Die Totale	146
2. Halbnah	146
3. Der Gegenschuß	149
4. Die Großaufnahme	151
5. Ganz-groß	152

	Seite
C. Elementare Filmregie	154
1. Der Aufnahmestandpunkt	156
2. Der Aufbau eines Themas	162
3. Die szenische Zergliederung eines Handlungsvorganges	164
4. Die Umschreibung seelischer Vorgänge	170
5. Symbolische Umschreibung	172
8. Tricks bei der Aufnahme	175—200
A. Veränderung der Bildgeschwindigkeit	175
B. Trickaufnahmen	177
1. Zeichentrick mit Einergang	177
2. Einfacher Landkartentrick	179
3. Doppelgängeraufnahmen	180
4. Verzerrungen	181
a) Durch Vorsatzlinsen	181
b) Durch gebogene Metallflächen	182
5. Stopptrick	182
6. Silhouetten	182
7. Die umgekehrte Kamera	183
C. Ab-, Auf- und Ueberblendungen	185
1. Das Kompendium	186
2. Auf- und Abblendung durch Trick	188
a) Zellophan	188
b) Rauch	189
3. Auf- und Abblendung während der Bearbeitung	190
a) Bestellung beim Händler	190
b) Künstliche Abblendung durch Retusche	192
4. Ueberblendungen und Verdrängungen	193
5. Ueberblendungen durch Regie	194
D. Weichzeichnung	196
1. Durch Vorsatzlinse	196
2. Ganz primitiv	197
E. Effekte durch Filter	198
9. Was wir filmen!	201—232
A. Die Familie	202
B. Das Wochenende	206
C. Die Reise	213
D. Reportagen	221
E. Sport	223
F. Die Landschaft	224
G. Liebhabereien und Steckenpferde	225
H. Spielfilme	226
I. Filmverbote	231
1. In Zoologischen Gärten, Museen und Ausstellungen	231
2. Bei der Eisenbahn	232
3. Beim Militär	232
4. Im Flugzeug	232
5. Bei Staats- und Parteiveranstaltungen	232

	Seite
10. Die Entwicklung des Films	233—264
A. Die Vorbereitung zur Bearbeitung	233
1. Die Geräte	234
2. Die benötigten Chemikalien	236
3. Wie man mit Chemikalien arbeitet	238
4. Die Dunkelkammer	239
B. Die Umkehr-Entwicklung	239
1. Verkehr mit der Umkehranstalt	239
2. Die Selbstumkehrung	241
a) Die erste Entwicklung	241
b) Zwischenwässerung	241
c) Umkehrbad	242
d) Zweite Zwischenwässerung	243
e) Klärbad	243
f) Dritte Zwischenwässerung	244
g) Nachbelichtung	244
h) Zweite Entwicklung	244
i) Vierte Zwischenwässerung	245
k) Fixierbad	245
l) Schlußwässerung	245
m) Trocknen	245
3. Verbesserung mangelhafter Resultate	247
a) Verstärkung	249
b) Abschwächung	250
4. Fehler beim Umkehrverfahren	251
C. Negativ/Positiv-Bearbeitung	253
1. Entwickeln	253
a) Die Entwicklung	253
b) Wässern	254
c) Fixieren	254
d) Trocknen	255
2. Kopieren	255
a) Das Arbeiten mit der Kopiermaschine	256
b) Tricks mit der Kopiermaschine	257
c) Duplikate mit der Kopiermaschine	263
11. Filmtitel	265—292
A. Ueber den Sinn des Titels	265
B. Die Gestaltung der Titel	265
1. Der Titel muß kurz sein	266
2. Der Titel muß allgemein verständlich sein	267
3. Der Titel muß leserlich sein	267
4. Der Titel muß gefällig sein	268
C. Anfertigung der Titel	268
1. Anfertigung durch den Händler	269
a) Gedruckte Filmtitel	269
b) Geschriebene Filmtitel	270

	Seite
2. Selbstanfertigung von Titeln	272
a) Titelgeräte	272
b) Größe der Titelvorlage	274
c) Aufnahme von Filmtiteln	274
d) Gelegte Filmtitel	276
e) Geklebte Filmtitel	276
f) Plastische Filmtitel	277
g) Tricktitel	277
h) Titel für Farbenfilm	278
i) Die Entwicklung der Titel	281
D. Die Ausstattung der Titel	283
E. Wo gehört der Titel hin?	287
1. Aussagetitel	287
2. Erläuterungstitel	288
F. Aufteilung von Titeln	290
G. Die Länge der Titel	291
12. Die Filmbearbeitung	293—318
A. Die Länge unserer Filme	293
B. Der Filmschnitt	299
1. Ordnung der Szenen	299
2. Fehlende Szenen kann man ergänzen	300
3. Das Zubehör zum Filmkleben	311
a) Die Filmklebepresse	311
b) Der Umroller	312
c) Der Filmkitt	312
d) Ein praktisches Arbeitsgerät	313
4. Das Filmkleben	314
13. Anatomie des Projektors	319—326
A. Das Prinzip des Projektionsapparates	319
B. Was verlangen wir von unserem Projektor?	323
14. Die Programmgestaltung	327—351
A. Sorgen ums Programm	327
B. Kauf- und Leihfilme	328
1. Sechzehn-Millimeter-Filme	328
a) Der Ozaphan-Film	329
b) Degeto-Schmalfilm-Schrank	333
c) Gemeinnütziger Kulturfilm-Vertrieb	336
d) Unterricht an preisgekrönten Amateurfilmen	339
e) Ufa-Filmverleih	341
2. Neunkommafünf-Millimeter-Filme	343
3. Acht-Millimeter-Filme	346
C. Die Musik zum Film	346
1. Der Ton zum Film	346
a) Lyrische Stimmungen	346
b) Lustige und ernste Musik	347
c) Reportagen	347
2. Der Film zum Ton	348

	Seite
15. Die Vorführung	352—366
A. Eine Vorschrift will vorbereitet sein	352
1. Die Projektionswand	352
2. Die Unterbringung der Zuschauer	355
B. Die technische Seite der Vorführung	357
C. Und so soll eine gute ,gemütliche Vorführung sein	362
16. Filmzensur und öffentliche Vorführung	367—369
A. Polizeizensur	367
B. Reichszensur	367
1. Anerkennung als deutscher Film	367
2. Filmprüfung	368
3. Die Kosten der Filmprüfung	368
C. Bestimmungen über öffentliche Vorführungen	368
17. Die Pflege des Films	370—375
A. Vorbeugen ist besser als heilen	370
B. Die Aufbewahrung unseres Films	371
C. Rettung durch Regeneration	374
18. Der Amateur-Tonfilm	376—383
A. Ufa-Ton-Perlen	378
B. Ufa-Leihfilme	379
C. Terra-Leihfilme	380
D. Degeto-Leihfilme	381
E. GKV-Leihfilme	382
19. Und jetzt noch etwas ganz Neues	384
20. Schlußwort	386—388
Schlagwortregister	389